



Tätigkeitsbericht 2014

Der Verein

Der Verein Kompass e.V. wurde am 27. März 1996 gegründet und am 16. Juli 1996 beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter der Nummer VR 16642 B eingetragen. Seine satzungsgemäßen Aufgaben nahm der Verein am 1. Oktober 1997 auf. Sitz des Vereins ist Berlin. Satzungsgemäßer Zweck von Kompass e.V. ist die Förderung der Jugendhilfe und die Unterstützung hilfebedürftiger Personen im Sinne des § 53 AO.

„Mit dem Angebot der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten der Hilfen zur Erziehung nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und dem Bundessozialhilfegesetzes verfolgt der Verein insbesondere die Förderung der Jugendhilfe und umfasst die soziale, pädagogische, beratende und therapeutische Einzel- und Gruppenarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter Einbeziehung der übrigen Familienmitglieder, entgeltlos oder gegebenenfalls gegen ein geringes Entgelt.“

Der Verein verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52(2) Satz 1 Nr.4 der Abgabenordnung. Das Finanzamt für Körperschaften I Berlin hat mit dem Freistellungsbescheid vom 20. Juni 2014 den Verein für die Jahre 2010-2012 von der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer freigestellt.

Die Mitgliederversammlung besteht aus 9 Mitgliedern; der Vorstand aus 3 gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern. Durch die Mitgliederversammlung am 27.11.2015 wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2014 entlastet.

Der Geschäftsführer Herr Gerhard Lür wurde am 12. Mai 2006 als Besonderer Vertreter gemäß § 30 BGB in das Vereinsregister eingetragen.

In 2014 erhielt der Verein Spenden in Höhe von insgesamt 200 €.

Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

Entwicklungen/Aktivitäten

Wie bereits im Jahr zuvor lag der Pädagogischer Schwerpunkt der Arbeit darin die vorgehaltenen Plätze im betreuten Jugendwohnen auszulasten und eine Vollauslastung in dem Bereich zu erzielen. Das Projektangebot wurde v.a. im Bereich der „Frühen Hilfen“ erheblich ausgebaut.

Die Auftragslage im ambulanten Bereich blieb insgesamt betrachtet, mit einem Zuwachs von 200 FLS im Jahr, nahezu unverändert.

Die Website von Kompass wurde unter technologisch-organisatorischen und visuellen Aspekten vollständig überarbeitet und die Inhalte neu konzipiert.

Der Träger führte erste Verhandlungsgespräche zum Betriebsübergang einer Beratungsstelle für Familien mit chronisch kranken Kindern, Jugendlichen deren Familien und beratenden Fachkräften um ein neues Tätigkeitsfeld an der Schnittstelle von Jugendhilfe und Gesundheit zu erschließen.

2014 unterschreibt der Träger eine Selbstverpflichtungserklärung zur Transparenz nach den Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.



Im Verlauf des Jahres wurden im trügereigenen Gebäude Viktoria-Ufer 4 umfangreiche Umbauarbeiten vorgenommen. Das vormalig als Mietshaus mit drei Mietparteien konzipierte Haus wurde zu einer Geschäftsstelle mit Beratungs- u. Konferenzraum umgestaltet. 106 T€ wurden, als nachträgliche Anschaffungskosten des Gebäudes, aktiviert.

Für die Mitarbeiter*innen des ambulanten Bereiches wurden nahegelegene Gewerberäume neu hinzu gemietet.

Für die Umsetzung des Familienzentrums „Villa Nova“ konnte in ein still gelegtes Bahnwärterhäuschen mit Außengelände gewonnen werden. Die „Remise, der Standort für die Kompetenzfördernde Angebote im Vorfeld der Hilfe zur Erziehung, wurde abgestoßen.

Der Verein konnte seinen Ertrag und Sonstige Zuwendungen um knapp 220 T € gegenüber dem Vorjahr verbessern. Das Jahresergebnis fiel wegen vergleichsweise hoher Kosten, v.a. aufgrund umfangreicher Renovierungs- und Instandhaltungsarbeiten, negativ aus (-23T €).

Der Träger zählt zum 31.12.2014 64 Angestellte.

1. Leistungsfinanzierte Bereiche

- **Ambulante Sozialpädagogische Erziehungshilfe (ASE)** (§ 27 ff SGB VIII) mit einem Erlöszuwachs gegenüber dem Vorjahr von 2,28% und 112 (+./-.0) Familien zum Stichtag am 31.12.14 (incl. §27(2) SGB VIII **HOT**® 19 Familien). Mit 46,12% (incl. 10% aus **HOT**®) hält der Bereich den größten Anteil am Gesamterlös des Trägers. Der Fachleistungsstundensatz im ASE-Bereich (außer **HOT**) wurde in 4/2014 um 1,45 € und in 8/14 um weitere 0,57 € fortgeschrieben.
- Der Erlös nach § 18 SGB VIII „**Begleiteten Umgang**“ reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,1 %. Auch in diesem Jahr fallen die Fallzahlen ab der zweiten Jahreshälfte hinter der Anzahl der Fallanfragen der 1ten Jahreshälfte deutlich zurück. (11 (-1) Familien zum Stichtag.) Der FLS-satz entspricht dem der Ambulanten Sozialpädagogischen Erziehungshilfe. Der Anteil am Gesamterlös liegt bei 4%.
- Im Bereich der **Eingliederungshilfe für Behinderte** (§§ 53,54 SGB XII) ist ein leichter Erlöszugang zu verzeichnen, dieser liegt bei 0,9% und läutet das Ende des Abwärtstrend der Vorjahre in diesem Bereich ein. Zum Stichtag werden 17 Familien betreut (+3). Der FLS-satz bleibt unverändert. Der Anteil am Gesamterlös beträgt 6%.
- Im **Betreuten Jugendwohnen** (§ 34 SGB VIII) wurden zum Stichtag 24 (+2) Jugendliche betreut. Der Tagessatz wurde um 1,79 € am 1.4.14 und um weitere 0,70 € am 1.8.2014 € bei minderjährigen Jugendlichen und um 1,70 € und zusätzlichen 0,66 € bei Volljährigen jungen Menschen angehoben.
- Im Bereich des betreuten **Mutter-Kind-Wohnens** nach § 19 SGB VIII werden zum Stichtag 7 (+1) Familien betreut. Der Tagessatz wurde in 2 Etappen um insgesamt 3,61 € angeglichen. Mit einem Anteil von 29,59% am Gesamterlös stellt der stationäre Bereich das zweitgrößte Standbein des Trägers dar.



- Im Auftrag des Bezirksamtes Spandau wurden **Fallunspezifische Angebote** (FUA) von Kompass e.V. durchgeführt (Fallteams 3.450 €, Elternthemen 7.800 €) FUA-Projekte dienen der Unterstützung des Trägers der öffentlichen Jugendhilfe bei der Jugendhilfeplanung bzw. zur Vorbereitung von Hilfeleistungen.

2. Zuwendungsfinanzierter Bereich /Projekte

a. Familienförderung

- das Modellprojekt „Kompetenzfördernde Angebote im Vorfeld der Hilfen zur Erziehung“ in der Spandauer-Neustadt wurde in 2014 beendet.
- Neu etablieren konnten sich 2 Familienzentren, **das Familienzentrum Villa Nova** in Spandau-Hakenfelde und **das Familienzentrum Rohrdamm** in Spandau-Siemensstadt.
- Das Ende 2013 begonnene Projekt: „**Familienhebammen im Netzwerk Frühe Hilfen**“ wurde im gesamten Zeitraum 2014 in größerem Umfang weitergeführt.
- Neu hinzu kam das **Projekt „Beziehungsweise“ Beratung bei Partnerschaft, Trennung und Scheidung**
- Es folgten diverse **Gartenprojekte**, häufig in Kooperation mit Schulen und **unterstützende Projekte für Eltern und deren Kinder**

b. Jugendförderung

- Die Projekte: „**Beteiligungsbrücken**“ und „**Jugendjury**“ konnten in 2014 wiederholt werden
- In Kooperation mit der Ernst-Ludwig-Heim Grundschule entstand das Projekt: **Konfliktlotsen**

Insgesamt konnten im Jahr 2014 12 Projekte mit einer Gesamt-Fördersumme von 335 T€ (+82 T€) umgesetzt werden.

Zusätzliche Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen wurden in 2014 erforderlich u.a. durch:

- *eine notwendige Schwammsanierung im Viktoria-Ufer (25 T €).*
- *Die Grundsanierung angemieteter, nahegelegener Büroräume für die Mitarbeiter*innen des ambulanten Bereiches (40 T€).*
- *Instandhaltungskosten durch die Neuanmietung eines ehemaligen „Bahnwärterhäuschens“ des Liegenschaftsfonds des Landes Berlin für das Familienzentrum Villa Nova.*